

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. **Illustr. Sonntags-
blatt** (wöchentlich),
2. **Eine landwirth-
schaftliche Beilage**
(monatlich).

Abonnements-Preis:
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche
Zusendung.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts

und des Stadtrathes

Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag u. Freitag,
vorm. 9 Uhr aufzugeben
Preis für die einseitige Cor-
puszeile (oder deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen

bei
Herrn Buchdruckereibes. Pabst
in Königsbrück, in den An-
noncen-Bureaus von Haas-
stein & Vogler u. „Invaliden-
bank“ in Dresden, Rudolph
Mosse in Leipzig.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Sechundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Sonnabend.

Nr. 50.

21. Juni 1890.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schäfereigüters Friedrich August Schöne in Großröhrsdorf wird zur Beschlussfassung über:

- 1., ein Kaufsanerbieten, daß zur Masse gehörige Grundstücke betreffend,
- 2., Anerkennung eines von der Ehefrau des Gemeinschuldners in Bezug auf zur Masse gezogene Gegenstände erhobenen Eigenthumsanspruches

und

- 3., Verkauf des Grundstücksinventars und Gebahrung mit der Ernte

eine **Gläubigerversammlung** an hiesiger Gerichtsstelle auf

Montag, den 30. Juni 1890, Vormittags 9 Uhr,

hiermit einberufen.

Pulsnik, den 19. Juni 1890.

Das königliche Amtsgericht.
Dr. Hempel.

Schnel, G. S.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen Friedrich August Schöne eingetragene

Schäfereigut,

Folium 154 des Grundbuchs und Nr. 332 und 331 B, 332 B. des Brand-Catasters für Großröhrsdorf, bestehend aus den Flurstücken 552, 892, 893, 894, 895 und 1378, nach dem Flurbuche 62 ha 15,7 a groß, mit 1294,74 Steuereinheiten belegt, geschätzt ohne Rücksicht auf die aufliegende Ernte auf 137,020 M. — Pf.

soll im hiesigen Amtsgerichte zwangsweise versteigert werden und ist

der 22. Juli 1890, Vormittags 9 Uhr,
als **Anmeldetermin,**

ferner

der 9. August 1890, Vormittags 9 Uhr,
als **Versteigerungstermin,**

sowie

der 23. August 1890, Vormittags 11 Uhr,

als Termin zu **Verbindung des Vertheilungsplans** anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmelde-termin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Pulsnik, den 20. Juni 1890.

Königliches Amtsgericht.
Dr. Hempel.

Schnel, G. S.

Bekanntmachung,

die Rietscheldenkmalfeier betr.

Die feierliche Enthüllung des Rietschel-Denkmal's soll

Sonntag, den 6. Juli d. J.

nach folgendem Programm stattfinden:

1. Früh Weckruf.
2. 1/2 9 Uhr Festgottesdienst, bei welchem Herr Professor Dr. Rietschel, erster Universitätsprediger zu Sct. Pauli in Leipzig, die Predigt halten wird.
3. Von 1/2 11 Uhr an Aufstellung des Festzuges auf dem Schießplatz. Die Bürgerschaft, Behörden, Vereine, Innungen und Corporationen unserer Stadt werden zur Betheiligung an demselben hiermit eingeladen.
Die Ordnung und Führung des Festzuges ist Herrn Lehrer Schmalz und Herrn Registrar Karte übertragen worden; während die Festpolizei die hiesige Turnerschaft übernommen hat.
4. Von 11 bis 1/2 12 Uhr Geläute mit allen Glocken.
5. 1/2 12 Uhr nach erfolgtem Aufmarsch des Festzuges Beginn der Enthüllungsfeierlichkeit auf dem Marktplatz durch Gesang des Männergesangvereins und Sängerbundes.
6. Festrede des Herrn Professor Dr. Stern aus Dresden, an welche sich unmittelbar die Enthüllung des Denkmal's anschließt.
7. Gesang der an dem Festzug betheiligten Schulkinder.
8. Uebergabe des Denkmal's an die Stadt durch den königlichen Commissar, Herrn Geheimen Regierungsrath Schmiedel aus Dresden und Uebernahme desselben im Namen der Stadt durch Herrn Bürgermeister Schuberth.
9. Allgemeiner Gesang des ersten Verses aus dem Sachsenlied: Den König segne Gott.
10. Um 1 Uhr Festmahl im Hotel zum grauen Wolf.

Die Betheiligung an dem Festmahl ist, soweit sie nicht bereits in Circularen ausgesprochen ist, bis 25. d. Mts. auf unserer Rathsexpedition oder bei Herrn Hotelier Müller anzumelden.

Pulsnik, den 20. Juni 1890.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgmstr.

Bekanntmachung,

die theilweise Einziehung der grünen Gasse betreffend.

Nach dem erfolgten Ausbau der Fabrikstraße soll der zwischen den Gärten des Herrn Apotheker Herb und der Rüttner'schen Erben gelegene Theil der grünen Gasse als Weg eingezogen werden.

Etwasige Widersprüche dagegen sind unter Darlegung der Gründe binnen 4 Wochen und spätestens bis 23. Juli d. J.

Schriftlich bei dem unterzeichneten Stadtrath anzubringen.
Pulsnik, am 20. Juni 1890.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgmstr.

Holz-Versteigerung auf Röhrsdorfer Staatsforstrevier.

Im Mittelgasthofe zu Großröhrsdorf sollen

Donnerstag, den 26. Juni 1890,

von Vormittags 11 Uhr an,

79 weiche Stämme von 11 bis 15 cm Mittenstärke,	auf dem Schläge in Abtheilung 15 am Hölleberge.
136 " " " 16 " 22 " "	
29 " " " 23 " 29 " "	
47 erl. Klöcher von 12 bis 34 cm Oberstärke, 3,5 bis 4,5 m Länge,	
19 birf. " " 12 " 31 " " 4,5 m Länge,	
1140 weiche " " 12 " 15 " " " "	
1500 " " " 16 " 22 " " " "	
526 " " " 23 " 29 " " " "	
105 " " " 30 " 44 " " 3,5 bis 4,5 m Länge,	
940 " Stangenklöcher von 8 bis 11 cm Oberstärke, 4,5 m Länge, (darunter 330 Stück fichtene Schleifklöcher),	
490 fichtene Baumpfähle von 5 bis 7 cm Oberstärke, 4 m Länge,	auf dem Schläge in Abtheilung 15 und in der Durchforstung in Abtheilung 39,
55 " Stangen 8 und 9 cm Unterstärke,	
20 " " 10 bis 12 " " "	
45 " " 13 " 15 " " "	
100 " " 3 " " " "	
125 " " 4 bis 6 " " "	
20 " " 7 " " " "	

Freitag, den 27. Juni 1890,

von Vormittags 11 Uhr an,

3 Raummeter erlene Brennweite,	Schlaghölzer der Abtheilung 15 und Durchforstungshölzer in den Abtheilungen 32, 36 und 39,
19 " birlene " "	
149 " weiche " "	
6 " erlene Brennknüppel, " "	
20 " birlene " "	
100 " weiche " "	
25 " Stängelmeter, " "	
4,2 Wellenhundert hartes Brennreisig, weiches	

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über die zur Ansicht bereitliegenden Hölzer auf Verlangen nähere Auskunft.

Königl. Forstrentamt Dresden und Königl. Forstrevierverwaltung Röhrsdorf zu Kleinröhrsdorf, am 6. Juni 1890.

Garten.

Rouanet.

J. D. 13888.

Arbeitgeber-Bereinigungen.

Das Beispiel der rheinisch-westfälischen Grubenverwaltungen, die bekanntlich im vorigen Jahre zu einem großen, mit bedeutenden Geldmitteln ausgestatteten Verbandszusammenschluss gelangten, um sich bei Arbeiter-Ausständen gegenseitig zu unterstützen, hat jetzt in Hamburg, wo in diesem Jahre die Streikbewegung am entschiedensten im ganzen Deutschen Reiche aufgetreten ist, Nachahmung gefunden. Alle Betriebe, welche Arbeiter beschäftigen, haben sich jetzt zu einem Vereine zusammengeschlossen, mit dem Ziele, neuen Streiks die Spitze zu bieten. Es sind sofort 1 1/2 Millionen Mark baar gezeichnet, aus welchem Fonds solchen Arbeitgebern, die weniger leistungsfähig sind und durch Streiks in finanzielle Verlegenheiten kommen, Darlehen mit langen Rückzahlungsfristen zu billigen Zinsen gewährt werden sollen. Die Vertrauens-Commission dieses Arbeitgeber-Vereins hat ihre Thätigkeit begonnen, und es ist allen noch in Hamburg bestehenden Streikcomitees bereits bedeutet, daß man sich mit ihnen in irgend welche Verhandlungen nicht weiter einlassen wird. Organisation steht also gegen Organisation; der Streit soll mit aller Ruhe, aber auch mit entschlossener Festigkeit geführt werden. Diese Neuerungen werden voraussichtlich vorbeugend bei neuen Ausständen wirken, und der ruhigen Erwägung mehr Raum geben, als der exaltirten Leidenschaft, die nicht hören und nicht sehen will, sondern blind darauf losstürmt. Von Hamburg, Berlin und anderen Industriestädten soll nun, wie es heißt, eine allgemeine Agitation dafür in Gang gebracht werden, daß durch das ganze Deutsche Reich sich Arbeitgeber-Bereine bilden, die sich wieder in Bezirks- und Local-Bereine abtheilen. Die Ziele dieser Vereine sollen selbstredend die sein, wie bei den Vereinen in Hamburg und in Rheinland-Westfalen. Die specielle Durchführung soll natürlich jedem einzelnen Vereine überlassen bleiben, doch werden zwei prinzipielle Vorschläge zur Annahme empfohlen: Erstens, keinen Arbeiter zu beschäftigen, welcher im Wege des Streiks seinen Posten verlassen hat, zweitens, alle Arbeiter zu entlassen, welche Vereinen angehören, die sich mit der Organisation von Ausständen beschäftigen. Diesen Vorschlägen stehen andere gegenüber, welche rathen, vor der Hand von allen Repressalien abzusehen, und erst im Streifalle Alles aufzubieten, um die Ansichten der Arbeitgeber durchzusetzen. Es ist erklärlich, daß eine so ausgedehnte Vereinigung nicht in wenigen Wochen zu Stande kommen kann, darüber werden Monate vergehen, immerhin ist der Stein im Rollen, und neue Streiks werden also bald mit einer geschlossenen Organisation der Arbeitgeber zu rechnen haben. Man will dann auch möglichst dahin streben, daß einheitliche Produktions- und Lohnsätze herbeigeführt werden, soweit natürlich die localen Verschiedenheiten dies zulassen. Ähnliche Vereinigungen bestehen in England, wo sie in Folge der großen Arbeiter-Gewerkschaften auch viel früher, als in Deutschland, nöthig waren. Die Ausstände in Großbritannien haben in den letzten Jahren wohl häufig einen recht heftigen Charakter getragen, waren aber äußerst selten von längerer Dauer, weil beide Theile von vornherein ganz genau wußten, woran sie waren. Verschwinden werden die Lohnbewegungen in unserem modernen Geschäftsleben schwerlich so bald, sie brauchen aber und sollten auch nur als das betrachtet werden, was sie sind, als Geschäftssache.

Dertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Wie wir hören, hat die Direction der Königl. Skulpturensammlung auf Anfrage des hiesigen Gewerbevereins, veranlaßt durch die nächsten Monat hier

stattfindende Enthüllung des Nietzsche-Denkmal, sich bereit erklärt, das Albertinum zu erschließen und gewährt den Mitgliedern des Vereins nebst Angehörigen und deren Gästen Montag, den 23. dieses Monats freien Eintritt. Die Besichtigung ist ganz besonders aus dem Grunde zu empfehlen, weil obige Sammlung nach Ueberführung in das Albertinum, eines der neuesten, prächtigen königlichen Bauten, das Nietzsche-Museum in einem einzigen mächtigen Saal vereinigt, und man so das Schaffen des Meisters von Stufe zu Stufe übersehen kann. Mit der Eröffnung des Gewerbevereins ist gleichzeitig eine Besichtigung des historischen Museums und Nachmittags eine Dampfschiffahrt nach Liebigau zur Besichtigung der dortigen Schiffwerft verbunden. Von da soll mit einem der neuen Schraubendampfer oder mit Omnibus über Pieschen nach dem Schlesienschen Bahnhof zurückgekehrt werden. Sehr zu wünschen ist, dem Unternehmen eine stark die Wühwaltung des Vorstandes lohnende Theilnahme, da dies Interessanten viel geboten wird.

D h o r n. Nächsten Sonntag, den 22. dieses Monats befehlt der Turnverein, nicht die Männerriege, wie in mehreren Blättern mitgeteilt worden ist, zu D h o r n sein 25jähriges Stiftungsfest. Bereits Sonnabend Abend findet eine Vorfeier, ein Commerc, statt. Die Feier am Sonntag wird in einem Schauturnen und darauf folgenden Ball bestehen.

D r e s d e n, 20. Juni. Gestern Nachmittag haben Ihre Majestäten der König und die Königin das Hoflager in Pillnitz bezogen.

D r e s d e n, 18. Juni. Ein schauerlicher Fund wurde heute unterhalb der Grumbt'schen Schneidemühle in der Elbe gemacht. Dort fanden Fischer in der Elbe den Leichnam eines etwa sechs Monate alten Kindes, dem der Kopf vom Rumpfe abgetrennt war. Der Kopf fehlte. Fast zu derselben Zeit wurde unterhalb des Italienischen Dörfchens der Leichnam eines neugeborenen Kindes, das anscheinend gelebt hat, aus der Elbe gezogen. Die Aufhebung der kleinen Leichen erfolgte durch die Staatsanwaltschaft.

— In Anbetracht der erfreulichen Erfolge, welche die vor Jahresfrist ausgeschiedenen Collectivreisenden des Exportvereins für das Königreich Sachsen in Südamerika und Westindien erzielt haben, sowie im Hinblick auf den vielfach besprochenen Rückgang des Exports nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika hat der genannte Verein beschlossen, abermals einen Collectivreisenden auszuschicken, der sich demnächst nach China und Japan begeben wird.

— Für zwei in diesen Tagen für die königliche Gemälde-Galerie zu Dresden erworbenen großartigen Gemälde wurden folgende Preise gezahlt: für Makart's "Sommer" 50,000 Mark und für Arnold Böcklin's "Frühlingsregen" 16,500 Mark.

— In der Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt von Otto Türke in Dresden ist das Modell von einem Schnellfeuergeschütz angefertigt worden, dem möglicherweise eine große Zukunft beschieden sein dürfte. In allen Staaten wird auf diese Erfindung, die einen Herrn Georg Pröß zum Urheber hat, Patent genommen. In der Minute können bequem (6-Millim.-Modell) 1400 bis 1500 Schuß abgegeben werden. Das unheimliche Geschütz, das einer Mitralleuse ähnelt, ist für Marinezwecke und Forts bestimmt, dürfte aber auch der Cavallerie vorzügliche Dienste leisten. Die Construction ist einfach und einfach. Vorläufig bedient man sich beim Schießen gekapselter Revolverpatronen. Alle Versuche gelangen bisher vortreflich, wobei die selbstthätige Luftkühlvorrichtung (gegen Erhitzung des in einem Mantel befindlichen Laufes)

gleich gut funktionirte. Zwei Personen sind zur Bedienung des Geschützes, das auf einer Lafette ruht, erforderlich.

— Dem im Bureau des Landeskulturraths zusammengestellten Berichte über den Saatenstand im Königreich Sachsen Ende Mai d. J. wird folgende allgemeine Uebersicht entnommen: Die Witterungsverhältnisse, besonders in der zweiten Monatshälfte, waren der Weiterentwicklung sämmtlicher Kulturgewächse wenig günstig, sodas deren Stand Ende Mai nicht mehr voll zu der am Schlusse letzten Monats ausgesprochenen Hoffnung auf allseitige gute Ernte berechtigt. In den meisten Bezirken haben die langandauernde Trockenheit und die Kälte in der letzten Woche des Monats das Wachsthum der Sommerung, der Knollengewächse, der Wiesen und Kleefelder sehr beeinträchtigt, sodas allerwärts ausgiebige Niederschläge sehr noth thaten. Außerdem haben die Frostnächte 31. Mai, 1. und 2. Juni strichweise viel Schaden, besonders am Winterroggen, an den Kartoffeln, den Gartengewächsen und den Obstbäumen angerichtet. Nur der Raps steht, wie selten, schön, derselbe hat abgeblüht und zeigt reichlichen Schotenansatz, während der alljährliche Feind, der Glanzkäfer, nur ganz vereinzelt bemerkt wird. Die Sommerhalbinsfrüchte haben außer an Trockenheit viel durch den Drahtwurm zu leiden, auch sind dieselben in vielen Bezirken durch Hedrich, wilden Rübchen z. stark veruntrautet. Am meisten sind die Hoffnungen auf eine reichliche Obsternte zu nichte geworden, indem Ungeziefer aller Art, besonders Raupen, sowie die Frostnächte Blüthe und Frucht-Ansatz schädigten. Schwere Wolkenbrüche mit Hagel haben im Pirnaer, Geithainer, Flöhaer und Delitzscher Bezirk zum Theil ganz beträchtlichen Schaden verursacht. Im allgemeinen ist der Saatenstand im Erzgebirge und im Vogtlande ein günstigerer als in der Niederung.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Abreise Kaiser Wilhelms nach Kiel, Dänemark und Kopenhagen ist jetzt endgültig auf den 24. d. Mts. festgesetzt. In Christiania werden außerordentliche Veranstaltungen zum Empfange des Kaisers getroffen.

— Die Friedenskirche in Potsdam war am Todestage Kaiser Friedrich's zu einem Wallfahrtsort geworden. Vom Morgen bis zum Abend war die Kirche von Besuchern umdrängt, aber nur ein kleiner Theil derselben konnte eingelassen werden. Den Purpursarg des Kaisers umhüllte eine Decke von Silberstoff, über die sich ein von Goldstreifen gebildetes Kreuz ausbreitete. Zu Häupten lag der silberne Lorbeerkranz der Kaiserin Friedrich, der wunderbare goldene Kranz, den König Humbert „seinem besten Freunde“ gewidmet, und der silberne Palmzweig der Stadt Charlottenburg. Am Fußende ragten aus einem Lorbeerkranze drei frische Palmzweige auf, Gaben der Kaiserin Friedrich und ihrer Töchter. Darauf lag ein dritter Lorbeerkranz mit weißen Atlaschleifen und der Goldschiffre des Kaisers und der Kaiserin. Es war eine solche Fülle von frischen Blumenpenden eingetroffen, daß nicht alle in dem engen Raume untergebracht werden konnten.

— Wie erinnerlich sein dürfte, hat der Reichskanzler von Caprivi kürzlich in der Militärcommission angedeutet, daß möglicherweise im Laufe des Sommers wieder eine Konferenz der deutschen Finanzminister stattfinden könnte zur Vereinbarung über die Mittel zur Deckung der neuen

Militär
ministe
schieden
die zu
finden
finden
damit
leitende
Wieder
progran
Reichs
deutung
außer
und d
Entwü
die k
muthu
und w
Vorjch
die Er
einer
es dur
Bucke
falsche
Man
die Re
durch
nicht
diesen
gering
mühte
gemach
lich d
sein.
den ho
Auszei
der M
zufried
von C
stimm
Mittag
der P
Schau
auf da
gegeben
Verlob
dem G
unbeg
ausgen
gebotes
Gr
sofort
erhöhu
auf m
16-gar
eingetr
verlau
Ein
14-1
wird
Rat
Reuch
Besch
heilt n
Bö
Hier e
f e
vo
Ca
m
DP
heit g
Inoch
Zeit
nahme
Bruf
gesch
zen.
Gesch
sicher
Drüf
Sicht
bei Gr

Militärforderungen. Derartige Konferenzen der Finanzminister der Einzelstaaten haben schon wiederholt an verschiedenen Plätzen stattgefunden. Wir erinnern nur an die Zusammenkünfte in Eisenach und Heidelberg. Wo die für diesen Sommer geplante Minister-Konferenz stattfinden wird, ist noch unentschieden. Aber daß sie stattfinden wird, ist nunmehr sicher. Man wird sich auch damit sehr beeilen müssen, da es in der Absicht der leitenden Stellen liegt, dem Reichstage bald nach seinem Wiederzusammentritt im Herbst ein umfassendes Finanzprogramm vorzulegen. Der zweite Teil der jetzigen Reichstagsession wird dadurch eine außergewöhnliche Bedeutung und einen starken Umfang erhalten, selbst wenn außer der Arbeiterchutzvorlage, dem Reichshaushaltsetat und den Steuervorlagen alle anderen umfangreicheren Entwürfe zurückgestellt werden sollten. Was bisher über die künftigen Steuerpläne verlautete, sind lediglich Vermutungen gewesen, die mehr oder weniger nahe liegend und wahrscheinlich sind. Nahezu sicher ist, daß sich unter Vorschlägen zur stärkeren Anziehung der Steuerschraube die Erhöhung der Börsensteuer — man spricht sogar von einer Verdoppelung derselben befinden wird. Dagegen ist es durchaus ungewiß, ob eine abermalige Reform der Zuckersteuer, und zwar diesmal ausschließlich vom fiskalischen Gesichtspunkt aus, ins Auge gefaßt werden wird. Man könnte damit unzweifelhaft sehr reiche Erträge für die Reichskasse erzielen. Es fragt sich nur, ob dieselben durch die ernsthafte Gefährdung unserer Zuckerindustrie nicht allzu theuer erkauft werden würde. Aber neben diesen und ähnlichen Plänen, die doch nur verhältnismäßig geringfügige Einnahmen für das Reich abwerfen würden, müßte noch ein erheblicheres Steuerobjekt ausfindig gemacht werden, und eben dies zu finden, wird vornehmlich die Aufgabe der bevorstehenden Ministerberatungen sein.

Der Kaiser hat dem Reichskanzler von Caprivi den hohen Orden des Schwarzen Adlers verliehen. Diese Auszeichnung beweist, daß der Monarch mit der Führung der Amtsgeschäfte durch den neuen Reichskanzler durchaus zufrieden ist. Die ruhige und versöhnliche Haltung Herrn von Caprivi's hat also an Allerhöchster Stelle volle Zustimmung gefunden.

Im Potsdamer Stadtschloß fand am Dienstag Mittag große Galatafel statt, bei welcher die Verlobung der Prinzessin Victoria mit dem Prinzen Adolph von Schaumburg-Lippe mitgeteilt wurde. Der Kaiser trank auf das Wohl des Brautpaares, während Salutschiffe abgegeben wurden. — Die Nachricht von einer bevorstehenden Verlobung der Prinzessin Margarethe von Preußen mit dem Erbprinzen Wilhelm von Nassau ist hingegen völlig unbegründet.

Im vorigen Jahre wurden bei dem Ersatzgeschäft ausgemustert 31,569 Mann; dem Landsturm ersten Aufgebotes überwiesen 109,939 Mann, der Ersatz-Reserve

überwiesen 102,013. Ausgehoben wurden 159,270 Mann, wovon überzählig geblieben sind 17,813 Mann.

Die Berliner städtischen Behörden haben beschloffen, vollzählig an der Begrüßung der Schützen beim Bundesfesten teilzunehmen. Vom Auslande werden vertreten sein Oesterreich, Italien, die Schweiz, Belgien, die Niederlande, England, Rußland, Skandinavien, Amerika.

Berlin. Um den Besuch des Festplatzes für das Bundesfesten zu erleichtern, hat der Centralausschuß die Ausgabe von Dauerkarten und Blockbillets beschloffen. — Wie wir ferner hören, wird die Ausschmückung der Feststraße voraussichtlich überaus reich werden. Für die Linden haben es Baumeister Seemann und Baurath Bökmann übernommen, mit den Hausbesitzern in Verbindung zu treten, für die übrigen Straßenzüge ist die Mitwirkung der betreffenden Kommunalbeamten gesichert. — Dem Wohnungs-Ausschuß stehen bereits 4000 Betten zur Verfügung, und noch über 1000 sind angemeldet. Die Wohnungsinhaber erhalten keine weitere Zuschrift, sondern haben ihre überwiesenen Zimmer einfach vom 4. Juli ab bereit zu halten. Neue Anmeldungen von Zimmern sind nur noch dem Centralbureau zu richten. Die Mehrzahl der Schützen dürfte am 5. Juli hier eintreffen; u. A. sind schon 4 große Extrazüge für diesen Tag angemeldet.

Landsturm-Uniformen. Von den in Köln eingezogenen Reservisten werden, wie rheinische Blätter berichten, Uniformen für den Landsturm zur Probe getragen, lose sitzende Mittel von dunkelblauem Stoffe, welche durch die Säbelloppel auf den Hüften zusammengehalten werden.

Die Wasserkrone in Niederschlesien dauert noch immer an. Der Bober hat in der Gegend von Sprottau große Landstrecken übersfluthet und viel Schaden angerichtet.

Sprottau, 16. Juni. Der unfreiwillig entthronte diesjährige Schützenkönig, den die hiesige Schützengilde bekanntlich absetzte, weil er sich geweigert hatte, den obligaten Festschmaus zu geben, vertritt mit Züchtigkeit die Ansicht, daß es einer Schützenmajestät freistehen muß, die ihr zugedachten Ovationen anzunehmen oder abzulehnen, insbesondere wenn die Ablehnung im Interesse des sozialen Wohles des Schützenvolkes geschieht. Der Streit zwischen dem Erlkönig und der Schützengilde ist zunächst nicht bei den ordentlichen Gerichten auf Herausgabe der Königsinsignien, welche der abgesetzte König für dieses Jahr behalten zu dürfen glaubt, sondern bei dem Piesinger Verwaltungsgericht anhängig gemacht worden. Inzwischen erhält der Erlkönig aus allen Theilen Deutschlands, ja sogar aus dem Auslande, z. B. aus Oesterreich, Schweiz u. zahlreiche Zuschriften, in welchen die Absender dem Humor die Bügel schießen lassen. Die ulkigen Briefe und Karten tragen die Aufschrift: „Sr. deposirten Schützenmajestät“ oder „Sr. apanagelosen Schützen-Ez-Majestät“.

Rußland. In Petersburg herrscht wegen neuer nihilistischer Verschwörungen große Besorgnis. Die Polizei-

macht ist verstärkt, die Wachen vor den kaiserlichen Palästen sind verdoppelt, mehrere Personen verhaftet. Nach anderen Meldungen soll sogar der kaiserliche Palast in Gatschina unterwühlt worden sei, ebenso wie vor Jahren das Winterpalais.

England. London. Der Schiffsverkehr ist hier dadurch vollständig brachgelegt, daß gegen 13,000 Dockarbeiter streiken.

Die völlig geheimnißvoll gehaltene Abtretung der Insel Helgoland an Deutschland hat hier große Erregung verursacht.

Spanien. Madrid. Die Choleraepidemie in der Provinz Valencia nimmt einen bedenklichen Verlauf. Bis Dienstag sind 120 Personen an dem tödtlichen Uebel erkrankt, wovon 52 Personen gestorben sind. Von der ärztlichen Regierungskommission ist die Krankheit für die wirkliche Cholera erklärt worden.

Vermischtes.

* Ein merkwürdiges Ansinnen stellte am Sonntag Nachmittag in der Lichtenbergerstraße in Berlin eine von ihrer sechsjährigen Tochter begleitete Frau an einen dort haltenden Droschkentritscher. Sie gab nämlich an, ihr Ehemann sei vor einigen Tagen gestorben, und am Sonnabend habe sie durch einen Engel, der ihr im Traum erschienen sei, eine Aufforderung erhalten, ihrem Manne sofort zu folgen und nach dem Himmel zu fahren, weshalb sie nun zu dem Kutscher käme, um das so schnell wie möglich auszuführen. Da aber der Kutscher von einer „Himmelfahrt“ nichts wissen wollte und er ein sah, daß er es hier mit einer Geisteskranken zu thun habe, holte er einen Schutzmann herbei, der bei seinem Erscheinen sofort anordnete, die Frau zum Bezirksphysikus zu fahren. Als derselbe die Kranke untersuchte, erklärte er dieselbe für vollständig geistig unnachtet und ordnete die sofortige Ueberführung der Unglücklichen nach der Charitee an. Das Mädchen wurde vorläufig bei Verwandten untergebracht.

* Eine seltene Promotion. Ein noch vor Kurzem thätiges und sehr beliebtes Mitglied des Klausenburger Theaters, Emerich Demidor, der zuletzt in Szabadka thätig war, unterbrach in der letzten Zeit seine künstlerische Wirksamkeit, um sich dem Studium zu widmen. Schon als Schauspieler hatte er die Maturitätsprüfung abgelegt und vor einigen Tagen wurde er in Klausenburg zum Doctor juris promovirt.

** Ein langer Todeskampf. In Dubuque, Iowa, starb ein gewisser Thomas Sutton, der 95 Tage gefastet hatte. Der Magen und die Eingeweide waren gelähmt, und er konnte keine Nahrung im Leibe behalten. Er lebte eine Zeit lang nur von Sodawasser.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Grimmer- u. Velpel-Arbeiter

sofort gesucht. Gute Arbeiter 10 % Lohn-erhöhung.
Fr. Schäfer & Co.

Arbeiter

auf mechanische Stühle sucht
C. G. Hübnert.

Ein Gurtstuhl,

16-gäng., 7/8 Zoll Eintheilung, ganz neu, ist eingetretener Umstände halber preiswerth zu verkaufen.
Dhorm Nr. 107 b.

Ein ordnungliebendes

Mädchen,

14—16 Jahr, etwas im Garnfach bewandert, wird baldigst gesucht.
Näheres durch die Expedition d. Bl.

Susten,

Reuchhusten, Brust-, Hals- und Lungenleiden, Verkehlung, Heiserkeit u. chronische Katarrhe heilt man in kurzer Zeit durch

Böttger's Husten-Tropfen.
Hier erhältlich, à Fl. 50 A in der Apotheke.

Russisch Brod,

feinstes Theegebäck u. besten

entölten Cacao

von Rich. Selbmann, Dresden.
Lager bei Samuel Steglich und Conditor Löschner, hier, und Hermann Paucker, Dhorn.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründlich veraltete Weinschäden, sowie Knochenfragartige Wunden in kürzester Zeit. Ebenso jede andere Wunde ohne Ausnahme, wie böse Finger, Wurm, böse Brust, erfrorene Glieder, Karbunkelgeschw. u. entfernt Hitze und Schmerzen. Verhütet wildes Fleisch. Zieht jedes Geschwür, ohne zu schneiden, gelind und sicher auf. Bei Husten, Halsentzündung, Drüsen, Kreuzschm., Quetsch., Reizen, Gicht tritt sofort Linderung ein. Zu haben bei Hrn. Apoth. Herh, Pulsnitz Schl. 50 A.

Das in ungefähr zwanzigtausend Niederlagen verkaufte und überall als bestes Mittel gegen alle Insekten anerkannte



„Zacherlin“
ist wieder billiger geworden.

Die echten Flaschen sind mit dem Namen J. Zacherl versehen und kosten von nun ab: 30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk. und 2 Mk.

Diese auserwählte Spezialität vernichtet mit überraschender Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, in Möbeln und Kleidern, sowie auf unseren Hausthieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Spezialität“

In Pulsnitz	bei Herrn	Gustav Häberlein,
„ Groß-Möhrsdorf	„	Friedrich Emil Schurig,
„ Kamenz	„	Herm. Rächter,
„ do.	„	G. Teichmann,
„ Königsbrück	„	F. Andr. Grahl's Nachf.,
„ Radeberg	„	Max Nthig,
„ do.	„	Th. Guth, Apoth.
„ do.	„	Moritz Pody & Co.

Aepfelwein

versendet unter Garantie feinsten Geschmacks und Reinheit, in Gebinden von 25 Liter an, à Liter 30 Pfg.

G. M. Büttner,
Aepfelweinkellerei, Selenau b. Kamenz.

Möbel jeder Art, Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Bettstellen etc. empfiehlt bei solider und billiger Ausführung

Pulsnitz M. S. Wilh. Gnauck,
Bau- u. Möbelschlerei.
NB. Särge, gefertigt und einfach, sind stets am Lager.

Kaiser's Wagenzuder

Unentbehrlich bei Appetitlosigkeit, Kopfweh, Magenweh und Magenkrampf. Versäume niemand, ihn zu probieren.
Zu haben in Pkg. à 25 A bei Gustav Häberlein in Pulsnitz.

Spiegel, GARDINENSTANGEN
empfiehlt
Clemens Bauer.

Rechnungsformulare

empfiehlt zu billigsten Preisen
E. L. Förster's Erben.

Herren-Gravatten in großer Auswahl.
Gummi-Hosenträger, Handschuhe, Gummi-Wäsche, Germania-Wäsche, Leinene Wäsche, Sommer-Normal-Hemden von 1 Mark an, Socken,
fertig garnirt
Zurver- und Radfahrer-gürtel,
fein in Seide gestickt 3,50 M.,
gestickte Hosenträger, Oberhemden in feiner Viclefelder Waare, empfiehlt
C. Görlitz, Pulsnitz.

Bilder u. Stickereien

werden sauber und geschmackvoll zu den billigsten Preisen eingerañmt.

Garantie für Nichtverstauben! Hochachtungsvoll

Paul Schöne,
Buchbinderi,
untere Langegasse.

Aromatische LILIENMILCHSEIFE

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. M. vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Allein Verkauf à St. 50 Pf. bei **C. G. Kuring, Seifen-Fabrik.**



Sämmtliche am 1. Juli a. c. fälligen Coupons

Lösen wir von heute ab ohne Abzug beziehentlich zu höchstmöglichen Coursen ein und halten uns für alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte empfohlen.

Gebr. Arnhold, Bankgeschäft,

Dresden-Altstadt, Waisenhausstraße 30,
- Neustadt, Bauznerstraße 78.

Waldschlöbchen.

Sonntag, den 22. Juni, von Nachmittags 4 Uhr an
Ballmusik,
wobei mit Kaffee und Plinzen bestens aufgewartet wird.
Es ladet ergebenst ein
Cl. Gretschel.

Herrnhaus Pulsnitz.

Nächsten Sonntag, von Abends 8 Uhr an öffentliche
Tanzmusik.
Hierzu ladet ergebenst ein
Robert Sönke.

Neubakene
Plinzen
empfehlen zum Sonntag, den 22. ds. Mon. zur gefälligen Beachtung
F. Richter,
Windmühle Obersteina.

Kaffee und Plinzen.

Sonntag, den 22. Juni:
Es ladet ergebenst ein
B. Philipp, Schwedenstein.
Grasverkauf!
Die Grasnutzung meines Gartens ist im ganzen od. parzellenweise nächsten Sonntag, den 22. Juni, Nachm. 5 Uhr zu verkaufen.
Niedersteina. **Ernst Heine.**

Maft-Ochsen- und Maft-Sammelfleisch,
besten Qualität,
empfehlen
Robert Huhle.

Feinste fetttriefende
Junifang-Matjesheringe,
das Beste, à Stück 20 Pfg.,
Pa. Malta-Kartoffeln,
à Pfd. 15 Pfg.,
empfehlen
Alwin Endler.

Weisse gestickte
Battistkleider,
brochirten, sowie glatten
Mull und Battist,
Satins und Zephistoffe,
sowie
weisse gestickte Battistkleider für Kinder
empfehlen in grosser Auswahl zu billigsten Preisen
Aug. Rammer.

Copirbücher in verschiedener Stärke,
Einlagen in Bibliorhapes,
Mappen mit 100 Fälzen zu 1,25 Mk.,
Mappen mit 200 Fälzen zu 1,50 Mk.,
Schreib- und Copir-Tinten,
Couverts, 100 Stück von 25 Pfg. an,
empfehlen
B. v. Lindenau's Buchhandlung,
Pulsnitz — Obermarkt.

Eine
braune Stute,
gesund und fehlerfrei, sieben Jahre alt, verkauft als überzählig.
Pulsnitz M. S. **Carl Weismann.**

Ein Bund Schlüssel in Stadtfeldern gefunden. Abzuholen Obersteina Nr. 4d.

braune Stute,
gesund und fehlerfrei, sieben Jahre alt, verkauft als überzählig.
Pulsnitz M. S. **Carl Weismann.**

Ein Bund Schlüssel in Stadtfeldern gefunden. Abzuholen Obersteina Nr. 4d.

Bewerbverein!

Montag, den 23. Juni 1890:

Excursion

nach Dresden (Albertinum-Johanneum) und Uebigau (Schiffswerft). Gäste willkommen, sind aber dem Unterzeichneten anzumelden.

Der freie Eintritt in das historische Museum im Johanneum ist nur den Vereinsmitgliedern bei gleichzeitiger Vorzeigung der Vereinskarte gestattet. Für Gäste 50 Pfg. **Gd. Pötschke,** Vorsitzender.

Zur gefälligen Beachtung!

Einem hochgeehrten hiesigen, sowie auswärtigem Publikum zur gefälligen Kenntniss, daß ich mich am hiesigen Orte, im Hause des Herrn **Zeibig** kurze Gasse als **Uhrmacher**

niedergelassen habe. Indem ich Jedem mich Beehrenden versichere ihn zur größten Zufriedenheit zu bedienen, bitte ich mich in meinem Unternehmen gefl. unterstützen zu wollen.

Pulsnitz, am 20. Juni 1890. Hochachtungsvoll
Theodor Vogel, Uhrmacher.

Nur halb so theuer als Wilderichsorten.

Für Hausfrauen!

Kein Fabrikat der Welt ersetzt den Caffee so vollständig als unser

echter Homöopathischer Gesundheits-Caffee.

Derselbe schmeckt bedeutend besser als der 6 mal so theuere indische Caffee, dabei ist er wirklich nahrhaft und viel gesünder als letzterer, kann aber auch nur als Zusatz wie Cichorien benutzt werden.

In Pulsnitz zu haben bei Herrn **Samuel Steglich,** in Brettnig und Großröhrsdorf in allen größeren Materialwaarenhandlungen.

George Schmidt & Co. in Braunschweig,
Herzogliche Hoffabrik.

Bitte zu lesen!

Ihr **Mortéin** wird allseitig anerkannt und als das beste bisher dagewesene Vertilgungsmittel gegen alle Insecten bezeichnet.

Das weltberühmte **Mortéin** von A. Goduret in Ratibor, welches mit der Bestäubungspitze angewandt, alle lästigen Insecten (Schwaben, Rassen, Fliegen, Motten, Wanzen, Flöhe) radikal vernichtet, ist echt zu haben in Päckchen mit obiger Firma à 10, 20, 30, 50 Pfg. in Pulsnitz bei **A. Endler.**

Empfehle zu den bevorstehenden Festen hochfeine, in weiss und **crème gestickte**

Battistkleider

für Erwachsene und Kinder, sowie in gestreiften u. glatten Mull u. Battist, Satins zu auffallend billigen Preisen.

W. Schäfer, am Markt.

Dachrinnen, Metalldachbedeckungen, Wasserleitungen

liefert nach langjähriger Erfahrung in solider Arbeit, zu billigsten Preisen. Da ich mich dies Jahr weniger darum bemühen kann, bitte ich bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Alwin Reissig,
Klempnermeister.

Die Grasnutzung einer Wiese an der Fanerie ist zu verkaufen. **N. Puzke,** Niedersteina. sucht **20- und 24-Gänger** **C. G. Hübner.**

Dank und Nachruf.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres treusorgenden Vaters, Gross- und Schwiegervaters, des Hausbesitzers

Karl Aug. Ackermann,

fühlen wir uns gedrungen, allen Denen, welche den Entschlafenen zur letzten Ruhestätte begleiteten, zu danken. Dank Herrn Diac. Israel für die trostreichen Worte am Grabe. Dank den Trägern für das bereitwillige Tragen des Entschlafenen zur letzten Ruhestätte, sowie allen Freunden und Bekannten, welche durch Bekräftigung des Sarges ihre Liebe kundgaben.

O theurer Vater! treu hast Du gewirkt im Leben, Hast keine Mühe, Arbeit, Fleiss gescheut, Der Deinen Glück und Wohl war immer nur Dein Streben, Dein Lohn ist nun des Himmels Seligkeit.

Ohorn, den 16. Juni 1890.

Die tieftrauernden Kinder.

Hierzu eine Beilage und das illustr. Sonntagsblatt.

Fahnenstoffe, Quasten u. Schnuren

empfehlen
Aug. Rammer.

Die Niederlage
chin. Thee's
von **H. Feelig & Gille,** Dresden, befindet sich bei
Gustav Häberlein.

Rgl. Sächs. 118. Landes-Lotterie. Loose empfiehlt die Collection **H. Cunradi,** Pulsnitz. Richtung 1. Classe den 7. und 8. Juli 1890.

Fahnenstoffe

in reiner Wolle u. verschiedenen Farben und Breiten, Schnuren und Quasten, Deutsche Reichsfahnen mit Adler, sowie auf Wunsch zum Aufhissen fertige Flaggen empfiehlt zu billigsten Preisen
Pulsnitz. Friedr. Hahn.

Wäsche

zum Waschen und Plätten wird angenommen bei **Frau Pabst,** Obermarkt.

Echt ital. Maccaroni, 1^a deutsche Maccaroni

empfehlen billigst
Gustav Häberlein.

Kinder-Schürzen
in großer Auswahl,
(Kleiden - Facon zu 50 Pfennigen),
Damen-Schürzen,
(Katzschürzen v. 40 Pf. an),
fertige **Kinder-Kleider**
von 1,10 an,

Rüschen,
seidene Bänder,
Schärpenbänder,
Handschuhe,
Kinder-Strümpfe,
Frauenstrümpfe,
weisse Kinder-Hemden
in allen Größen,
außerordentlich billig,
weisse Frauen-Hemden,
aus bestem Elässer Hemdentuch,
mit Zwirnspitzenbesatz:
mit Bündchen 1,05, mit gewöhnl. Sattel 1,15
mit herzförmigem Sattel 1,30,
alles sorgfältig gearbeitet
empfehlen

C. Börlitz,
Pulsnitz.

Eine Kochmaschine

von Rachein, mit zwei Kochröhren und einem offenen Herd ist billig zu verkaufen bei **A. Böttner.**

Mitt
1. B
2. G
sch
Ab o
Bie
Auf
Dr
pro
zur
schaft
Recht,
erlaubt
„Ant
die B
rechtz
erfolg
Zeit
briest
G
gehört
wie f
Abgre
festgef
lebhaft
den U
land
englis
Afrita
ledig
und G
jenes
nur 2
nur ei
bedeut
die w
zibar,
die W
eigent
dem r
männ
zur B
den C
wollte
aus d
wurde
ein f
mehr
liegt,
namen
Stäm
Bewu
Nun
feiner

